

8. Ganztagsbetreuungskonzept

Kath. Kindertagesstätte St. Bernhard



<https://www.pinterest.de/pin/418764465332173623/>

In dem vorliegenden Ganztagskonzept sind Angebote und Ziele formuliert, die sowohl für die Kinder der Regel- und VÖ-Gruppen, als auch für die Kinder der Integrativgruppe bestimmt sind. Daher kommt es im Folgenden zu keiner Unterscheidung zwischen den Kindern, die das Angebot der Ganztagsbetreuung in Anspruch nehmen.

Stand: September 2018



Einleitung

Im Rahmen unserer pädagogischen Arbeit ist es uns wichtig, den besonderen Schwerpunkt der Ganztagsbetreuung herauszuheben und dies anhand von praktischen Umsetzungsideen und Beispielen zu verdeutlichen. Die gesellschaftlichen Wandlungsprozesse haben Auswirkungen auf Familien, die aber beeinflussen ebenso die Gesellschaft. Es ist also von einem komplexen Wechselwirkungsprozess der gegenseitigen Beeinflussung auszugehen. Die heutige Situation von Familien wird als Ergebnis diverser Wandlungsprozesse interpretiert. Im Fokus unseres Konzeptes steht nun die Frage, wie wir diesem Wandel begegnen und was wir als Kindertagesstätte leisten müssen, um hier einen Ausgleich zu schaffen. Unser Ziel ist es, die Erziehungskompetenz der Eltern zu stärken, die häufig überforderten Familien zu entlasten und Kompensationsarbeit zu leisten.

Wenn man vom Wandel der Familie spricht, gilt als Bezugspunkt meist das Familienbild der traditionellen bürgerlichen Normalfamilie. Das heißt, dass damit eine Familienform gemeint ist, in der die Eltern miteinander verheiratet sind und mit den Kindern gemeinsam in einem Haushalt gelebt wird. Üblich war es auch, dass die Aufgaben geschlechtsspezifisch aufgeteilt waren, sodass der Vater einer außerhäuslichen Erwerbstätigkeit nachging und die Mutter für den Haushalt zuständig war und sich um die Versorgung der Kinder kümmerte und deren Interessen und Bedürfnissen nachging.

Die heutige / gegenwärtige Familiensituation sieht ganz anders aus. Schaut man den Familienstand heute an, sieht es so aus, dass überwiegend beide Elternteile arbeiten, häufig sind beide Elternteile in Vollzeit berufstätig. Festzustellen ist außerdem, dass immer weniger Familien die Konstellation eines Ehepaares darstellen. Das bedeutet, dass zum Beispiel der Alleinerziehende, sowohl Mutter als auch Vater, unter äußerst schwierigen Bedingungen Kinderversorgung, Beruf und Haushalt miteinander vereinbaren muss.



Ganztagsbetreuungskonzept

Kath. Kindertagesstätte St. Bernhard

Zusätzlich sind die Gegebenheiten nicht mehr konzipiert wie früher, dass mehrere Generationen in einem Haus leben, zum Beispiel die Großeltern, die unterstützend wirken könnten. Aus diesem Grund sind die Eltern auf eine optimale und flexible Ganztagsbetreuung angewiesen.

Konsequenzen aus dem gesellschaftlichen Wandel in Hinblick auf

- Elternpartizipation
- Elternberatung
- Kompensierende Wirkung durch familienergänzende und familienersetzende Leistungen

Der gesellschaftliche Wandel, sowie die vielfältigen Formen von Familien- und Lebensgemeinschaften sind unter anderem dafür verantwortlich, dass viele der uns anvertrauten Kinder ein Betreuungs- und Erziehungsangebot sowie Bildungsangebot von bis zu neun Stunden täglich in Anspruch nehmen. Ein steigender Bedarf von Ganztagsbetreuungsangeboten sowie erweiterte Öffnungszeiten markieren diese demoskopische Entwicklung. Auf unsere pädagogische Arbeit bezogen, ergibt sich daraus die Verpflichtung, dass immer mehr familienergänzende Aufgaben einen familienersetzenden Charakter eingenommen haben.



<https://kindergartenzwergenland.com/page/4/>



Ganztagsbetreuungskonzept

Kath. Kindertagesstätte St. Bernhard

Damit entsprechen wir den Anforderungen des § 2 des Kinderbildungsgesetzes, dass jedes Kind einen Anspruch auf Bildung und Förderung seiner Persönlichkeit hat. Die Erziehung liegt vorrangig in der Verantwortung seiner Eltern. Die Tageseinrichtungen für Kinder ergänzen die Förderung des Kindes und unterstützen die Eltern in der Wahrnehmung ihres Erziehungsauftrages.

Viele Eltern haben gerade dadurch, dass sie wenig Zeit mit ihren Kindern verbringen können, ein schlechtes Gewissen. Dieser Eindruck wird uns immer wieder in Tür- und Angelgesprächen, sowie ausführlichen Elterngesprächen bestätigt.

Die optimale Ganztagsbetreuung, die wir in unserer Einrichtung leisten möchten, berücksichtigt den Bedarf der Eltern. Durch die Erhebung von Elternwünschen, als Grundlage für die Festsetzung bedarfsgerechter Öffnungszeiten wird gewährleistet, dass ein veränderter Bedarf eine Veränderung der Öffnungszeiten möglich macht.



© Can Stock Photo

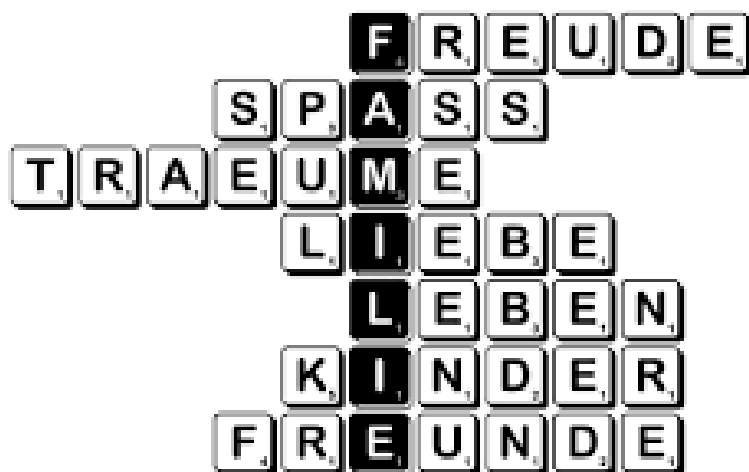
<https://www.canstockphoto.de/ihr-bilden-kinder-eltern-11129293.html>



Elternmitwirkung und Elternbeteiligung

Die Eltern werden ermuntert, sich auf vielfältigste Weise einzubringen. Über die Elternmitwirkung und Formen der Zusammenarbeit mit den Eltern, wie in § 9 des Kinderbildungsgesetzes beschrieben, geben wir durch Entwicklungsgespräche, Entwicklungsdokumentationen und verschiedene Infos den Eltern Gelegenheit, Einblick in unsere pädagogische Arbeit zu gewinnen.

Ein weiteres wichtiges Merkmal unseres Ganztagskonzeptes stellt die familienunterstützende Hilfe und Beratung für die ganze Familie dar. (siehe Konzeption)



<http://www.wandtattoo4all.de/Wandtattoo-Sprueche-und-Zitate/Wandtattoo-Familie...>



Konsequenzen aus dem gesellschaftlichen Wandel im Hinblick auf die päd. Arbeit

Neben einer Ausgewogenheit und der Balance zwischen größtmöglichstem Freiraum und den dadurch gegebenen Entfaltungs- sowie Entwicklungsmöglichkeiten ist es wichtig, dass die Kinder eine Tagesstruktur vorfinden, die ihnen Orientierung und Sicherheit gibt.

Die im häuslich familiären Bereich angesiedelte „Pflege“ von Freundschaften zwischen den Kindern aber auch Konflikte, Streitigkeiten, Krisen und Versöhnungen, wie unter Geschwistern üblich, werden im Kindertagesstättenalltag ausgetragen. Die Berufstätigkeit der Eltern macht es häufig nicht möglich, dass Verabredungen noch am Nachmittag stattfinden.

In einer vom Werteverlust gekennzeichneten Gesellschaft ist es wichtig, dass die Kinder Vorbilder haben, keine abstrakten von den Medien idealisierten Idole, sondern authentische Vorbilder, denen sie täglich begegnen. Daher ist es wichtig, dass wir uns vor Augen führen, dass wir in unserem Verhalten Modellfunktion für die Kinder haben.

Entgegen überholter früherer Bindungstheorien, die möglichst von einer festen Bezugsperson, in der Regel die Mutter, bis zum dritten Lebensjahr sprachen, ist es inzwischen wissenschaftlich belegt, dass bereits jüngeren Kindern eine institutionelle Betreuung zuzumuten ist, bzw. dies entwicklungsfördernd sein kann.



Dies setzt selbstverständlich keinen ständigen unreflektierten Wechsel der Bezugspersonen voraus, sondern eine sensible Dienstplangestaltung, die es möglich macht, dass bestimmte immer wiederkehrende tägliche Abläufe im Rahmen der Tagesstrukturen systematisiert werden.

Der nachfolgend aufgeführte Tagesablauf zeigt die Vereinbarkeit zwischen bedarfs- und bedürfnisorientierter Personaleinsatzplanung und dem Prinzip der Erzieherinnen-Kind-Kontinuität.

Verlässliche gute Beziehungen sind wichtige Voraussetzung, dass Kinder Vertrauen und Zutrauen mit sich selbst aufbauen können. Beziehungen, die von gegenseitiger Wertschätzung getragen sind, lassen eine positive Persönlichkeitsentwicklung erwarten.



<https://www.kkh.de/versicherte/a-z>



Pädagogischer Vormittag

7:30 Uhr - 8:00 Uhr Frühbetreuung

8:00 Uhr - 12:15 Uhr Pädagogischer Vormittag in den Gruppen

In dem pädagogischen Konzept der Kindertagesstätte St. Bernhard wird der Vormittagsbereich intensiver beschrieben und erörtert.

Der pädagogische Vormittag in den einzelnen Gruppen endet zwischen 12.00 Uhr und 12.30 Uhr.



<https://www.pinterest.de/pin/203576845635476194/>

Weiterer Tagesablauf der Ganztagskinder

12:15 Uhr – 12:45 Uhr

Die Ganztagskinder begeben sich in ihre festgelegte Gruppe.

Dies stellt eine wichtige Orientierungshilfe dar.

Die Kinder werden begleitet und unterstützt, die Toilette aufzusuchen und sich die Hände zu waschen.

Es findet das gemeinsame warme Mittagessen aller VÖ - und GT-Kinder im Bistro statt.

Dienstplangeregelte begleiten zwei Erzieherinnen das Mittagessen. Die Kontinuität der Bezugspersonen ist ein wichtiges Merkmal dieses Konzeptes und umfasst alle Teilbereiche des Nachmittags, wie Mittagessen, Schlaf- und Ruhephase sowie Nachmittagsangebote.

12:45 Uhr - 13:30 Uhr

Die Ganztagskinder gehen in den Ruheraum.

Jedes Kind hat sein eigenes Bettchen mit seinem Kuscheltier. Es wird darauf geachtet, dass die Kinder mit ruhiger Musik oder einer „Einschlafgeschichte“ zur Ruhe kommen und ihre individuellen Bedürfnisse und Eigenarten, wie Schlafrituale berücksichtigt werden.

13:30 Uhr - 15:30 Uhr

In dieser Zeit finden altersentsprechende Fördergruppen statt.

Die Kinder besuchen den Klementinentreff, den Rabentreff, die Sprachförderung oder stoßen zu den Regelkindern zum Freispiel dazu.

15:30 Uhr - 16:00 Uhr

Die anwesenden Kinder essen gemeinsam .



Weiterer Tagesablauf der Ganztagskinder

16:30 Uhr

Die Ganztagskinder werden abgeholt.

Die Bildungs- und Betreuungszeit für die Ganztagskinder endet. Es finden die Verabschiedung der Kinder, Informationsweitergaben an die Eltern und Tür- und Angelgespräche statt. Dies ist von besonderer Bedeutung, weil einigen Eltern nur noch wenig gemeinsame Zeit mit ihrem Kind verbleibt und es ihnen nachvollziehbar sehr wichtig ist, zu wissen wie es ihrem Kind geht, ob sich etwas Besonderes ereignet hat u.s.w.



https://de.123rf.com/photo_48793190_bild-der-gl%C3%BCcklichen-familie-mit-auto--kinder_zeichnen.html



Angebotsstruktur

In der Planung und Weiterentwicklung unserer Angebotsstruktur berücksichtigen wir, dass die pädagogische Basisarbeit am Vormittag stattfindet. Dies bedeutet, dass die Kinder, für die eine ausschließliche Betreuung am Vormittag gewählt wurde, keine inhaltliche Benachteiligung oder Ausgrenzung in der Form erfahren, dass die Teilnahme an Exkursionen und Ausflügen, pädagogische Themenarbeit, Geburtstage, Gruppenturnen und vieles mehr gegeben ist.

Mit dieser neuen Angebotsstruktur entsprechen wir den Bedürfnissen und dem Bedarf der Kinder und ihren Familien.



<https://www.netmoms.de/magazin/kinder/basteln-mit-kindern/tipps-fuer-kleine-kuenstler-wie-malen-und-basteln-kinder-foerdert/>



Esskultur / Hygiene

Durch den täglichen Betreuungsumfang von häufig sieben bis neun Stunden, sieht es in der Realität so aus, dass die meisten Familien keine gemeinsamen Mahlzeiten mehr am Tisch einnehmen können.

Alle Kinder, die über Mittag von uns betreut werden, nehmen zur Mitte des Tages eine warme Mahlzeit ein. Diese Mahlzeiten werden täglich von uns vorbereitet.

Eine weitere sich dem „langen Tag“ ergebende Konsequenz ist die, dass die Kinder am frühen Nachmittag täglich eine weitere Mahlzeit, den „Mittagssnack“ einnehmen.

Über die Vermittlung von Werten und Normen hinaus ist es uns wichtig, dass die Kinder, insbesondere die täglichen Mittagskinder eine Ess- und Tischkultur erfahren und pflegen lernen, die einen positiven Einfluss auf ihre weitere Entwicklung annehmen lässt. Der sach- und fachgerechte Umgang mit dem Essbesteck ist lange nicht mehr selbstverständlich und hat durch unseren familienergänzenden und unterstützenden Charakter einen festen Platz in unserer pädagogischen Arbeit eingenommen.

Esskultur ist immer ein Teil einer Familienkultur. Sie ist eng verflochten mit weiteren Bereichen des Umgangs mit sich und den anderen und mit Teilen der Kultur des Zusammenlebens. Struktur- und Orientierung gebende Regeln und Vereinbarungen sind Voraussetzung für unser pädagogisches Handlungskonzept, aus dem sich folgende Konsequenzen ableiten:

Durch eine klare Einteilung der Mittagskinder mit festen pädagogischen Bezugspersonen erhalten die Kinder die so wichtige Orientierung. Die Kontinuität in der Bezugsperson, die das Essen begleitet verhindert, dass die Kinder täglich aufs Neue, wöchentlich oder monatlich wiederholend die Grenzen der Erzieherin austesten bzw. auszuloten versuchen.

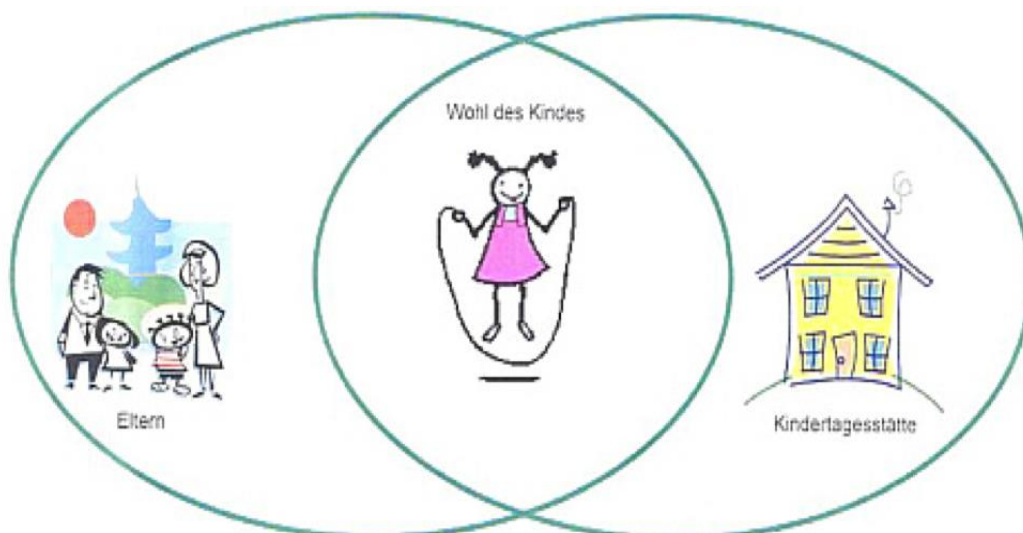
Auch das gemeinsame Mittagessen ermöglicht den Kindern durch gegenseitige Hilfestellungen, Rücksichtnahme und der Notwendigkeit Bedürfnisse durchzusetzen bzw. zeitweise zurückzustellen, ihre sozialen Kompetenzen auszubauen.



Mit unserem vorliegenden Konzept sind wir sicher, zur Profilbildung und Professionalisierung unserer Ganztagsbetreuung einen wichtigen Beitrag geleistet zu haben.

Die Evaluation unserer pädagogischen Arbeit, durch Beobachtungen, Elternbefragungen, kollegialen Austausch und einer kritischen Reflektion zwischen unseren pädagogischen Angeboten und der Nachfrage, ermöglicht uns, entsprechend zu reagieren und Anpassungen vorzunehmen. Dabei ist es selbstverständlich wichtig, trägerspezifische Anforderungen und gesellschaftliche Ansprüche zu berücksichtigen.

Darin bestätigt sich die Dynamik unseres Ganztagskonzepts, welches die Qualität unserer Arbeit beschreibt.



<https://www.pih-ft.de/pihcms04/index.php/113-soziales-u-dienste/kindertagesstaette>

